



Abend-

Zeitung.

262.

Montag, am 2. November 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Ab. Hell.]

Bild der Liebe.

Straites Bild, das allerwegen
 Mich hold umschwebet Tag und Nacht!
 Wohl an des Herzens Doppelschlägen
 Erkenn' ich Deine Zaubermacht.
 Gern möcht' ich Dir mich ganz vertrauen,
 Mein Herz Dir weih'n zum Unterpfand;
 Denn durch des Lebens Blumenauen
 Führt süß uns nur der Liebe Hand.

Jedoch was soll dieß mächt'ge Sehnen,
 Das mir beengt die volle Brust?
 Im Auge glänzen stille Thränen,
 Im Herzen kämpfen Schmerz und Lust.
 Und doch bleib' ich Dir treu ergeben;
 Denn selbst der Liebe Schmerz ist süß;
 Nur Liebe macht das Erdenleben
 Uns stets zum wahren Paradies.

Ob auch im Leben manche Stunde
 Die Liebe mischt mit Leiden aar,
 Es heilt die Zeit des Herzens Wunde
 Und Liebe reicht den Lohn uns dar.
 D'rum will ich alles standhaft tragen,
 Was immer mir begegnen kann;
 Denn schnell verstummen alle Klagen,
 Lacht uns der Liebe Zauber an.

D'rum, trautes Bild der reinsten Liebe,
 Begleite Du durch's Leben mich!
 Wenn dann auch nichts mir weiter bleibe,
 Bin ich doch reich beglückt durch Dich.
 Dir bleibt mein Herz zum Unterpfande
 Der ew'gen Treue dargebracht,
 Bis uns im schönern Heimatlande
 Der Liebe steter Frühling lacht.

Job. Jos. Reiff.

Lamango.

[Fortsetzung.]

Lamango beeilte sich nicht, herauszukommen. —
 Man fand ihn in der Cajüte stehen, eine Hand stützte
 er auf den blutigen Säbel des Capitans, die andere
 streckte er, zerstreuten Blicks, seiner Frau Ayché hin,
 welche, vor ihm knieend, sie küßte. Die Freude des
 errungenen Sieges minderte eine düstere Unruhe nicht,
 welche sich in seiner ganzen Haltung kund gab. We-
 niger roh als die übrigen, fühlte er das Gefährliche
 seiner Lage besser.

Er erschien endlich auf dem Verdeck, indem er
 sich viel ruhiger stellte, als er war. Gedrängt durch
 hundert wirre Stimmen, den Lauf des Schiffes zu lei-
 ten, näherte er sich mit langsamen Schritten dem
 Steuerruder, gleich als wolle er nur noch ein wenig
 den Augenblick verschieben, der für ihn und die an-
 dern über die Ausdehnung seiner Kräfte entscheiden
 sollte.

Im ganzen Schiffe gab es keinen Schwarzen, so
 albern er auch war, der nicht den Einfluß bemerkt
 hätte, den ein gewisses Rad und eine vor diesem ste-
 hende Büchse auf die Bewegungen des Schiffes gezeit
 hätten, aber stets hatte in diesem Mechanismus etwas
 ungemein Geheimnißvolles für sie gelegen. Lamango
 untersuchte die Boussole lange Zeit und bewegte die
 Lippen dazu, als lese er die darauf verzeichneten Züge.
 Dann legte er die Hand an die Stirn, wie jemand,